

Ignatianische Haltung: Freundlichkeit

Der freundliche Meister

Ein Schüler ist fasziniert vom freundlichen Umgang seines Meisters mit anderen Menschen. Deshalb will er wissen:

„Meister, wer hat dich diese Freundlichkeit gelehrt und wie kann ich auch so freundlich werden, wie du?“

Der Meister antwortete mit einem Lächeln:

„Nicht ein Lehrer, sondern viele Lehrer haben mich Freundlichkeit gelehrt und ich lerne immer noch.“

Der Schüler war verwundert. Der Meister fuhr fort:

„Alle unhöflichen Menschen waren und sind meine Lehrer. Ich habe mir immer gemerkt, was mir am Benehmen dieser Menschen nicht gefallen hat – und dann habe ich mich bemüht, dieses Verhalten meinen Mitmenschen gegenüber zu vermeiden. Siehst du, so einfach ist das!“

Impulsfragen:

Was will mir diese Geschichte sagen?

Begegne ich meinen Mitmenschen freundlich und respektvoll?

Was bedeutet für mich Freundlichkeit?

Wer ist mir heute schon freundlich begegnet und wvn möchte ich heute noch mit meiner Freundlichkeit überraschen?

Bibeltext aus dem Kolosserbrief, 4, 2-6

Mahnungen an alle:

Lasst nicht nach im Beten; seid dabei wachsam und dankbar! Betet auch für uns, damit Gott uns eine Tür öffnet für das Wort und wir das Geheimnis Christi predigen können, für das ich im Gefängnis bin; betet, dass ich es wieder offenbaren und verkündigen kann, wie es meine Pflicht ist. Seid weise im Umgang mit den Außenstehenden, nutzt die Zeit! Eure Worte seien immer freundlich, doch mit Salz gewürzt; denn ihr müsst jedem in der rechten Weise antworten können.

Ausschnitt aus einer Predigt zu Kolosser 4,2 -6, „Wie man Menschen erreicht“

Ich möchte euch noch einmal Vers 6 vorlesen: „Eure Worte sollen immer freundlich und mit dem Salz der Weisheit gewürzt sein. Dann werdet ihr es auch verstehen, jedem, der mit euch redet, eine angemessene Antwort zu geben.“ Zwei klare und deutliche Kriterien: Freundlich und mit Weisheit gewürzt. Wenn ich über Gott rede, dann möchte ich ihn gut darstellen. Nicht als Aufpasser, als Moralapostel, Polizist. Ich will Gott so darstellen, wie ich ihn erlebt habe: Als liebenden Vater, als besten Freund, als den großen, barmherzigen Gott. Und dazu passt es eigentlich nur, wenn ich auch freundlich bin. Alles andere passt nicht zu Jesus und damit auch nicht zu einem seiner Nachfolger! Wenn ich über meinen Glauben rede, dann freundlich. Und wieder gilt: natürlich ist da kein blödes Dauergrinsen mit gemeint. Ich kann auch sehr kritisch mit jemandem reden und dabei freundlich bleiben. Ich kann sehr betroffen in einem Gespräch sein – und dabei freundlich bleiben. Ich denke, das sollte ja sowieso unser ureigenstes Wesen sein. Ich will freundlich, fröhlich, positiv sein. Und wenn das mein Wesen ist, dann werde ich natürlich auch wenn es um meinen Glauben geht so reden. Es ist also weniger die Frage, sich vorzunehmen, in einem solchen Gespräch freundlich zu sein, als viel mehr es zu unserer Grundwesensart zu machen. Dann kommt der Rest von alleine. Vor einigen Wochen habe ich die Frage gestellt: Achte mal auf dich im Alltag. Wirkst du freundlich? Was ist dabei herausgekommen? Dieses Thema heute könnte doch ein guter Anlass sein, diese Frage für dich noch mal aufzugreifen und neu umzusetzen. Ich will ein fröhlicher, freundlicher Mensch sein. Ich will meinen Mitmenschen positiv begegnen. Weil ich Jesus kenne. Wenn ich keinen Grund habe, freundlich zu sein, dann hat ihn keiner! Und das wird sich automatisch auf unsere Gespräche auswirken!

NIMM DIR ZEIT ZUM LACHEN,
ES IST DIE MUSIK DER SEELE.
NIMM DIR ZEIT, UM FREUNDLICH ZU SEIN,
ES IST DER WEG ZUM GLÜCK.
NIMM DIR ZEIT ZU LIEBEN UND
GELIEBT ZU WERDEN,
ES IST DER WAHRE REICHTUM
DES LEBENS.
IRISCHER SEGENSWUNSCH

TERMINE der action spurensuche:

Frühschichten an den Adventssamstagen um 7.30 Uhr in der Liebfrauenkapelle

1. Januar 2017 ewige Anbetung um 15 Uhr in der Marienkirche

5. Januar 2017 Taufstag von Philipp Jeningen, Vespertagesdienst um 19 Uhr, anschließendes Weihnachtsliedersingen im Jeningenheim mit Gebäck und Punsch

PROFIL erscheint einmal monatlich und soll vorzugsweise am 8. jeden Monats zu einer Zeit der Stille und Meditation einladen.

PROFIL-Ausgabe 159 wurde von Ulrike Strobel erstellt.

Auf Wunsch wird PROFIL jedem kostenlos zugesandt. Für Rückfragen wende dich einfach an die action spurensuche,
Kath. Pfarramt Sankt Vitus, Priestergasse 11, 73479 Ellwangen, Tel. 07961/3535.

Wer die Arbeit der action spurensuche finanziell unterstützen möchte: Pfarramt St. Vitus Kennwort „action spurensuche“
VR-Bank Ellwangen IBAN: DE83614910100201127008; Kreissparkasse Ostalbkreis IBAN: DE73614500500110621836